



Freie und Hansestadt Hamburg

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 4.Quartal 2017 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 20.06.2017 - 07.03.2018 -

1 Wirtschaftliche Lage

1.1 Entwicklung im 4. Quartal 2017 - Jahresabschluss 2017

Der vorläufige, d.h. vom Wirtschaftsprüfer noch ungeprüfte Jahresabschluss, liegt vor. Insgesamt betragen die Aufwendungen des LEB bis zum Ende des 4. Quartals rd. 71,2 Mio. €. (siehe Anlage 1). Im Ergebnis liegen die Kosten damit um 32,4 Mio. € unter denen des Jahres 2016 (rd. 103,6 Mio. €). Dem durch den Fallzahlrückgang in der Flüchtlingsbetreuung erforderlichen Abbau von Kapazitäten und damit von Kosten ist damit bereits jetzt erkennbar Rechnung getragen worden.

Allerdings liegen die Erträge nur bei rd. 69,3 Mio. €, so dass ein Fehlbetrag von 1,88 Mio. € entstanden ist. Dieses Defizit ist vollständig außerhalb des Kernbereichs angefallen, und zwar insbesondere i.H.v.

- rd. 626 T€ bei den Wohngruppen wg. Unterauslastung (im Durchschnitt nur 90,4% statt 95%) und unzureichender Finanzierung (Entgelt hat tatsächlichen ressourcenbedarf nicht berücksichtigt) der Wohngruppe Groß Borstel mit 20 Plätzen
- rd. 363 T€ beim Zentrum für Alleinerziehende wg. Unterauslastung (nur 92,6 % statt 95%) und unzureichender Finanzierung (Entgelt hat tatsächlichen ressourcenbedarf nicht berücksichtigt)
- rd. 189 T€ beim Ambulant Betreuten Wohnen wg. Unterauslastung (im Durchschnitt nur 92,6% statt 95%)
- rd. 109 T€ bei den Tagesgruppen wg. Unterauslastung (im Durchschnitt nur 71% statt 95%)
- rd. 215 T€ bei ambulanten Hilfen (insbes. SPFH) wg. Unterauslastung und
- rd. 95 T€ beim Pflegekinderdienst wg. rückläufiger Fallzahlen trotz eingeleiteten Personalabbaus.

Bei allen Angeboten waren die Entgelte nicht kostendeckend kalkuliert, da bei der Kalkulation der Lohnkosten des Jahres 2016 ein Mittelwert unter Einschluss der Flüchtlingsangebote zugrunde gelegt war. Dies war sachlich nicht richtig und hat durch den massiven Personalabbau vor allem auch jüngeren Personals den realen Personalkostenwert in 2017 ansteigen lassen. Die Kalkulationsgrundlagen sind ab 2018 getrennt ermittelt worden. Die Entgelte 2018 beruhen damit wieder auf realistischen Werten.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

1.2 Liquiditätsslage

Die Liquiditätsslage stellt sich wie folgt dar:

[Euro]	31.12.2017
Saldo Kasse Hamburg	6.306.425,44
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	1.641.676,55
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-2.994.220,73
Saldo	4.953.881,26

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich (Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge und Kinderschutzhäuser). Die weiteren Zahlungseingänge der Forderungen aus Kostenheranziehung gegenüber auswärtigen Kostenträgern, die nach Eingang an die BASFI abgeführt werden minderten diese auf 150,7 T€. Verbindlichkeiten in Höhe von 759 T€ bestehen aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben wird.

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Im Oktober 2016 standen 14.668 offene Posten aus 1.400 offenen Fällen, die zum Stichtag 31.12.2017 auf 5.843 offene Posten aus 623 offenen Fällen reduziert werden konnten. Die enge Zusammenarbeit mit der Fachlichen Leitstelle war dabei hilfreich. Unverändert bleibt die lange Klärungsdauer einzelner Fälle.

2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

2.1 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

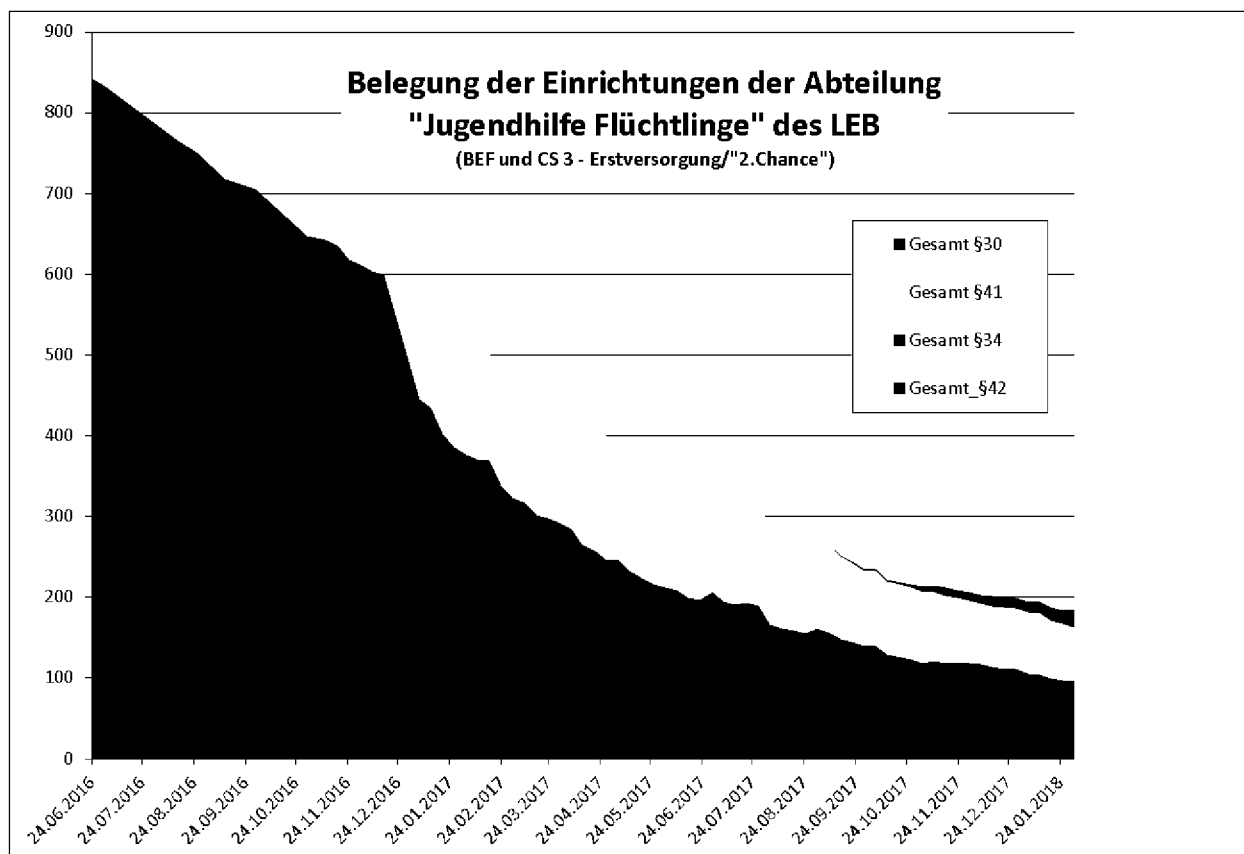
Die Zahl der noch in Obhut befindlichen UMA in den Einrichtungen des LEB (BEF) lag am Monatsende Dezember 2017 bei 89, und zwar an folgenden Orten:

Einrichtung	Anzahl
Kinder- und Jugendnotdienst	17
KJND - Mädchenhaus	3
Clearingstelle 1	4
Clearingstelle 3 EVE	48
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 2	1
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 4	2
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 5	1
Freie Träger, andere Orte	2
Einrichtungen des LEB	11
Gesamt	89

Die Anzahl der neu in der Inobhutnahme zu betreuenden UMA ist weiter auf einem niedrigen Niveau. Die Erstaufnahme kann die Neuzugänge gut bewältigen. Hamburg nimmt aktuell kaum UMA über die Quotierung auf. Der Ausgleich zwischen den Ländern ist aufgrund des Erreichens der Aufnahmequote bei nahezu allen Ländern gering.

Der Gesamtbestand an Betreuten in den betreuten Einrichtungen für Flüchtling und der Erstversorgungseinrichtung betrug Ende Dezember 2017 199, im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt noch 565.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Bestand an Betreuten in den BEF seit Juni 2016 bis zum 2.3.2018 von 842 auf 162 gesunken ist. Deutlich wird, dass der Anteil der Volljährigen in der abnehmenden Zahl an Betreuten steigt. Erfreulich ist der leicht steigende Anteil an Hilfen nach § 30 SGB VIII in den Einrichtungen.



Die Bereuten Einrichtungen für Flüchtlinge sind aktuell trotz Einrichtungsschließungen nicht voll belegt. Ein Schließungs- und Umstrukturierungsprogramm für die Zeit bis 30.6.18 befindet sich bereits in der Umsetzung.

Einrichtung	Plätze	Zieldatum	Anmerkung
Kielkoppelstraße 16c	40	15.12.2017	geschlossen; Folgenutzung durch f&w
Stapelfelder Straße 7	21	15.11.2017	geschlossen; Folgenutzung durch f&w
Nöldekestraße 17	37	5.2.2018	geschlossen; Folgenutzung durch f&w avisiert
Haldesdorfer Straße 111	12	Ende 2018	Ende der Mietzeitraum
Petunienweg	23	1.Quartal 2018	Leerstand bis Nutzungsende Dez. 2019
Hammer Straße 124	52	Mitte 2018	Abgabe des Objektes an f&w in der Diskussion

In diesem Zuge versucht die Geschäftsführung mit den zuständigen Stellen zu klären, in wieweit Gebäude für öffentliche Zwecke fortgenutzt werden können oder der LEB Personal, vorhandene Fachkompetenz und Immobilien für neue Aufgaben eine mögliche Option.

Mit Wirkung ab 1.1.2018 wurde eine organisatorische Straffung der Struktur der Abteilung „Jugendhilfe Flüchtlinge“ umgesetzt. Es gibt nur noch drei von ehemals 5 Einrichtungsverbänden. Dadurch wird die Leitungs- und Verwaltungskapazität verringert. Ein zweiter Schritt wird zum 30.6.18 erfolgen, nachdem der Einrichtungsbestand erneut verdichtet und auf eine zukünftige Struktur ausgerichtet ist.

Ogleich der Abbauprozess rasant verläuft und auch der Personalbestand zurückgeführt werden kann, sind Abbaukosten unvermeidlich durch Leerstand und durch nicht kurzfristig

abbaubaren Personalüberhang. Diese Abbaukosten werden aktuell noch durch Zuschüsse der BASFI im Rahmen der Gesamtfinanzierung der Flüchtlingseinrichtungen gedeckt.

2.2 Erstaufnahme von UMA im Kinder- und Jugendnotdienst

In Hamburg ankommende UMA werden im Kinder- und Jugendnotdienst gem. § 42 a SGB VIII vorläufig in Obhut genommen und versorgt. Von dieser Erstaufnahmestelle werden UMA nach der Altersfeststellung ggf. wieder wg. Volljährigkeit entlassen, in andere Bundesländer verteilt, mit ihren Familien kurzfristig zusammengeführt oder sie verbleiben in einer Einrichtung des LEB oder eines freien Trägers in Hamburg. Die Betreuung in dieser Klärungsphase wurde 2015 aufgrund von Personalmangel adhoc durch einen Dienstleister (einem Jugendhilfeträger) übernommen. Da der LEB mittlerweile über eigenes Überhangpersonal verfügt, wird die Kooperation im April 2018 beendet und der Betrieb auf Eigenleistung umgestellt.

2.3 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Der Bestand an Kinderschutzplätzen wurde im Dezember um eine Einrichtung mit 19 Plätzen in drei Gruppen, davon zwei Gruppen für Babys, erweitert. Die beiden Babygruppen werden im Wechselschichtdienst betrieben, d.h. mit 24 Stunden durchgehender Betreuung an Stelle einer Nachtbereitschaft (bisheriges Modell).

Der LEB plant, für die Zielgruppe der 6-12jährigen eine weitere Inobhutnahmeeinrichtung zu schaffen. Im Jahr 2017 mussten 40 Aufnahmeanfragen für diese Zielgruppe abgelehnt werden, weil keine Kapazitäten zur Verfügung standen. In der Prüfung ist die Umnutzung einer Einrichtung und der Neubau an einem bestehenden Standort.

2.4 Entgelte 2018

Aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten zwischen der Leistung- und der Entgeltvereinbarenden Stelle in der BASFI ist es bislang (06.03:2018) für das Zentrum für Alleinerziehende (§ 19 SGB VIII) nicht zum Abschluss einer Entgeltvereinbarung gekommen. Strittig ist hier die Standardangleichung auf das Niveau anderer Träger, wobei der LEB bereits ab 14 Jahren aufnimmt und auch Mütter mit Gefährdungspotenzial für ihre Kinder. Die Leistungsvereinbarung ist mit dem Referenten der Trägersaufsicht ausverhandelt, jedoch nicht abgeschlossen.

Hinter den Leistungsvereinbarungen stehen auch Organisationsentscheidungen mit Kostenfolgen: Reduzierung der Leistung und Personalabbau, falls die Verhandlungsergebnisse nicht in das Entgelt einfließen.

2.5 Pflegekinderdienst des LEB

Mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte besteht seit Jahren eine Kooperationsvereinbarung zur Beratung von Pflegepersonen und Pflegekindern gem. § 37 SGB VIII und zur Akquise und Überprüfung von neuen Pflegepersonen. Das Bezirksamt hat sich nun dazu entschlossen, diese Leistung neu auszuschreiben, da der LEB den Fortentwicklungserwartungen des Bezirksamtes offenbar nicht gerecht werden konnte. Eine Ausschreibung wurde bereits veröffentlicht, so dass eine Schließung des Dienstes zum 31.8.18 erfolgen wird.

3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Der aufgrund des sinkenden Platzbedarfs im Flüchtlingsbereich erforderlich gewordene Personalabbau in diesem Bereich konnte in 2017 durch personalwirtschaftliche Maßnahmen weitestgehend realisiert werden. Inwieweit ein weiterer Personalabbau auch künftig möglich ist, hängt einerseits vom Umfang und andererseits davon ab, ob das dort eingesetzte Personal auf andere Stellen innerhalb oder außerhalb des LEB orientiert werden kann.

Die Anzahl der ohne Sachgrund befristeten Arbeitsverträge ist im 4. Quartal weiter zurückgegangen und sank von 30 Ende September auf 21 Ende Dezember. Auch dies in erster Linie eine Folge des Abbaus im Flüchtlingsbereich.

Die aufgewendeten Kosten für im Betrieb eingesetzte Leiharbeitskräfte beliefen sich in 2017 insgesamt auf rd. 650 T€ (Vergleich 2016: rd. 2,9 Mio €).

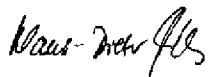
Insgesamt war das 4. Quartal geprägt von organisatorischen und personalwirtschaftlichen Anpassungen in der Abteilung Jugendhilfe Flüchtlinge und von der Gewinnung von rd. 30 Fachkräften zur Inbetriebnahme eines neuen Kinderschutzhauses.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens ist von 823 (Stand 30.09.) auf 797 (Stand 31.12.) gesunken.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

4 Besondere Ereignisse

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 4. Quartal 2017, Stand 15.02.2018

Angebote	Pla- Ang/Okt	Ist-Ang/ Juli	Ist-Ang/ Aug	Ist-Ang/ Sept	Ist-Ang/ Okt	Ist-Ang/ Nov	Ist-Ang/ Dez	Du. 1- 12	Anteil in %	Ist Kost. 1-12	Ist Erlös 1-12	Deckung 1-12	%Deckung 1-12
**** Spencien										3.293,46	4.132,00-	838,54-	125,46
**** VerwaltungsKSt. LEB										1.297.072,68	1.297.072,68-		100,00
**** Gebäude LEB										876.439,18	876.439,18-		100,00
**** Sekundäre Kosten u.a.										2.176.805,32	2.177.643,86-	838,54-	100,04
Jugendhilfe Kernaufgaben													
*** Kinder- und Jugendnotdienst										12.795.673,03	12.795.673,03-		100,00
*** Kinderschutzeinrichtungen										8.008.337,90	8.008.337,90-		100,00
*** Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge										28.187.316,89	28.187.316,89-		100,00
**** Kernaufgaben										48.991.327,82	48.991.327,82-		100,00
Jugendhilfe Sonstige													
** Pädagogisch betreute WG	118,00	107,97	106,36	103,90	101,26	101,37	110,97	106,70	90,42	6.656.287,48	6.030.440,91-	625.846,57	90,60
** Jugendwohnung	46,00	40,81	39,16	41,70	45,29	43,93	43,26	42,88	93,21	1.853.545,76	1.825.758,26-	27.787,50	98,50
** Jugendwohngemeinschaften	18,00	14,84	16,32	16,00	16,84	18,23	16,00	16,56	92,02	1.109.713,69	1.048.596,53-	61.117,16	94,49
** Jugendgerichtliche Unterbringung	9,00	6,10	5,94	6,33	7,06	5,27	6,48	5,25	58,29	608.270,78	710.156,12-	101.885,34-	116,75
** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	40,52	41,13	39,73	40,26	40,93	40,58	38,44	91,53	2.605.851,44	2.242.347,22-	363.504,22	86,05
** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	6,81	7,23	8,00	7,90	8,00	7,65	7,60	95,05	283.910,29	258.309,45-	25.600,84	90,98
*** Stationären Angebote	241	217	216	216	219	218	225	217,43	90,22	13.117.579,44	12.115.608,49-	1.001.970,95	92,36
** Bezirkliches Jugendwohnen	43,00	41,06	42,00	42,97	42,68	39,77	42,74	42,82	99,57	673.772,13	640.633,42-	33.138,71	95,08
** Ambulant betreutes Wohnen	92,00	84,84	80,55	81,03	85,00	84,77	84,84	85,22	92,63	1.887.653,34	1.698.218,25-	189.435,09	89,96
** Tagesgruppen	14,00	11,87	8,94	8,13	8,00	8,00	8,84	9,90	70,73	328.443,92	219.579,54-	108.864,38	66,85
*** Teilstationäre Angebote	149	138	131	132	136	133	136	137,94	92,58	2.889.869,39	2.558.431,21-	331.438,18	88,53
*** Ambulante Angebote	3.157	2.725	2.787	2.476	2.805	2.648	3.028	2.647,92	83,89	2.437.947,66	2.127.731,70-	310.215,96	87,28
*** Projekte	537									1.409.427,20	1.205.115,28-	204.311,92	85,50
**** Sonstige Angebote	4.083	3.079	3.134	2.824	3.160	2.998	3.389	3.003,30	73,55	19.854.823,69	18.006.886,68-	1.847.937,01	90,69
**** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften		58	54	55	57	56	58	57,85		178.743,25	141.552,74-	37.190,51	79,19
**** Angebote im LEB gesamt	4.666	3.570	3.513	3.254	3.552	3.376	3.763	3.521,92	75,48	69.024.894,76	67.139.767,24-	1.885.127,52	97,27
**** Angebote im LEB Gesamt										71.201.700,08	69.317.411,10-	1.884.288,98	97,35

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 4. Quartal 2017, Stand 12.02.2018

	31.12.2016		30.06.2017		30.09.2017		31.12.2017	
	€	in %	€	in %	€	in %	€	in %
1. Umsatzerlöse	103.972.480,13	99,7%	34.941.646,85	99,6%	51.839.132,01	99,6%	69.034.936,33	99,6%
2. Sonstige betriebliche Erträge	316.835,50	0,3%	155.388,54	0,4%	206.570,38	0,4%	276.547,80	0,4%
Erträge	104.289.315,63	100,0%	35.097.035,39	100,0%	52.045.702,39	100,0%	69.311.484,13	100,0%
3. Materialaufwand	5.450.675,75	5,2%	385.009,32	1,1%	534.534,63	1,0%	820.693,14	1,2%
4. Personalaufwand	45.801.334,87	43,9%	22.549.049,41	64,2%	33.516.437,86	64,4%	44.330.863,77	64,0%
5. Abschreibungen	14.028.586,91	13,5%	1.045.897,22	3,0%	1.531.318,59	2,9%	2.599.168,08	3,7%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.806.668,94	37,2%	11.612.544,01	33,1%	17.530.132,93	33,7%	23.425.802,16	33,8%
Aufwendungen	104.087.266,47	99,8%	35.592.499,96	101,4%	53.112.424,01	102,0%	71.176.527,15	102,7%
7. Zinsen und ähnliche Erträge	1.150,67	0,0%	477,42	0,0%	819,21	0,0%	1.433,57	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126,34	0,0%	15,36	0,0%	19,43	0,0%	23,63	0,0%
Ergebnis nach Steuern	203.073,49	0,2%	-495.002,51	-1,4%	-1.065.921,84	-2,0%	-1.863.633,08	-2,7%
9. Sonstige Steuern	24.199,48	0,0%	16.108,56	0,0%	18.013,58	0,0%	20.655,90	0,0%
Überschuss/Fehlbetrag	178.874,01	0,2%	-511.111,07	-1,5%	-1.083.935,42	-2,1%	-1.884.288,98	-2,7%

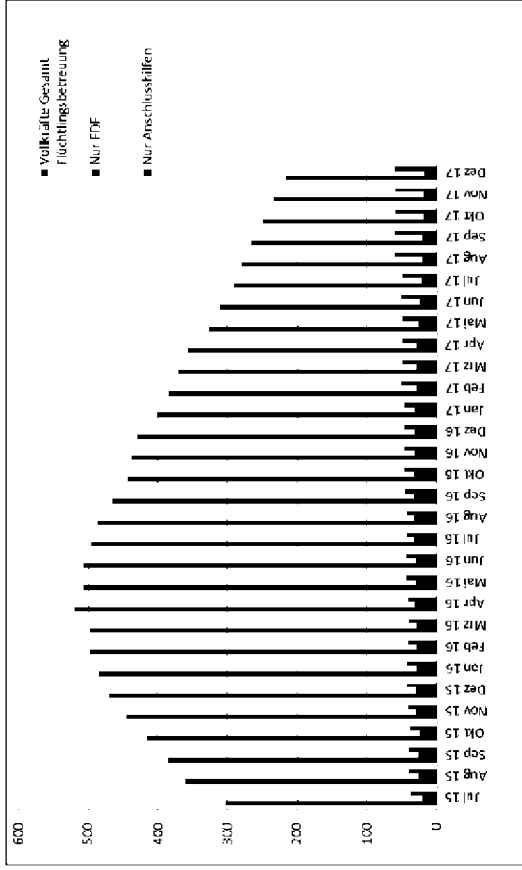
Anlage 3: Gegenüberstellung der Geschäftsjahre 2016 / 2017**Gegenüberstellung 2016/2017**

Kernbereich	Kosten 2016	Kosten 2017
KJND		
Ambulanter Notdienst	2.578.174 €	2.748.341 €
Unterbringungshilfe	4.516.721 €	4.506.447 €
Mädchenhaus	904.194 €	984.845 €
	<u>7.999.088 €</u>	<u>8.239.633 €</u>
Fachdienst Flüchtlinge	2.308.537 €	2.180.503 €
Erstaufnahme	5.387.092 €	2.375.537 €
Gesamt KJND	15.694.717 €	12.795.673 €
Kinderschutz		
KiSchu Bestand	6.649.566 €	8.008.338 €
Gesamt KiSchu	6.649.566 €	8.008.338 €
BEF		
BEF	61.284.306 €	28.187.317 €
Gesamt BEF	61.284.306 €	28.187.317 €
UMA Bereiche		
UMA Bereiche	68.979.935 €	32.743.357 €
Gesamter Kernbereich	83.628.590 €	48.991.328 €

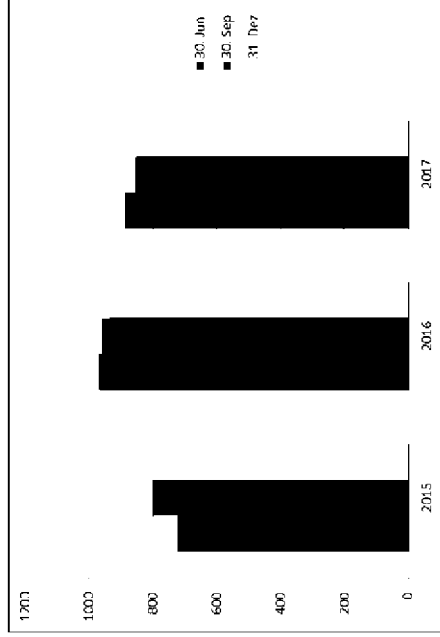
	Kosten 2016	Erlöse 2016	Ergebnis 2016	Kosten 2017	Erlöse 2017	Ergebnis 2017
Jugendhilfe Sonstige						
Stationäre Angebote						
Pädagogisch betreute Wohngruppen	5.798.739 €	6.232.440 €	433.702 €	6.656.287 €	6.030.441 €	-625.847 €
Betreutes Wohnen für junge Volljährige	567.306 €	311.486 €	-255.819 €	---	---	---
Jugendwohnung	1.265.160 €	1.335.208 €	70.048 €	1.170.598 €	1.195.628 €	25.030 €
Jugendwohnung 15 plus	251.986 €	269.207 €	17.221 €	682.948 €	630.130 €	-52.818 €
Jugendwohngemeinschaft	446.449 €	434.717 €	-11.732 €	457.879 €	423.190 €	-34.689 €
Casa Rifugio	661.215 €	652.170 €	-9.045 €	651.834 €	625.406 €	-26.428 €
Jugendgerichtliche Unterbringung	759.758 €	711.945 €	-47.814 €	608.271 €	710.156 €	101.885 €
Zentrum für Alleinerziehende	2.310.081 €	2.265.377 €	-44.703 €	2.605.851 €	2.242.347 €	-363.504 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	248.391 €	265.590 €	17.199 €	283.910 €	258.309 €	-25.601 €
Teilstationäre Angebote						
Bezirkliche Jugendwohnungen	599.258 €	650.000 €	50.742 €	673.772 €	640.633 €	-33.139 €
Ambulant betreutes Wohnen	1.725.960 €	1.699.048 €	-26.912 €	1.887.653 €	1.698.218 €	-189.435 €
Tagesgruppen	324.622 €	292.044 €	-32.579 €	328.444 €	219.580 €	-108.864 €
Ambulante Angebote						
Ambulante Betreuung	1.765.091 €	1.642.407 €	-122.684 €	1.929.154 €	1.714.434 €	-214.720 €
Pflegekinderdienst	440.288 €	470.095 €	29.806 €	508.793 €	413.297 €	-95.496 €
Projekte						
	1.093.142 €	1.151.450 €	58.309 €	1.409.427 €	1.205.115 €	-204.312 €
Sonstige Angebote						
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	98.411 €	150.877 €	52.466 €	178.743 €	141.553 €	-37.191 €
Spenden	-669 €	0 €	669 €	-839 €	0 €	839 €
Verwaltungsverteilung	1.087.771 €	1.087.771 €	0 €	1.297.073 €	1.297.073 €	0 €
Gebäudekostenverteilung	1.131.394 €	1.131.394 €	0 €	876.439 €	876.439 €	0 €
Sekundäre Kosten	2.218.496 €	2.219.165 €	669 €	2.172.673 €	2.173.512 €	839 €
Gesamter sonstiger Bereich	17.788.550 €	18.222.574 €	178.206 €	20.033.567 €	18.148.439 €	-1.885.128 €
Gesamter LEB	103.635.636 €	104.070.329 €	178.874 €	71.197.568 €	69.313.279 €	-1.884.289 €

Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten

a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015



b) Beschäftigte LEB-gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015



Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung

[Euro]	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
Saldo Kasse Hamburg	10.676.299,44	12.816.847,69	6.752.419,58	6.432.222,02	6.306.425,44
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	18.983.258,80	4.547.812,03	803.384,82	1.221.915,79	1.641.676,55
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-26.212.742,69	-14.794.281,40	-1.773.447,79	-1.556.615,51	-2.994.220,73
Saldo	3.446.815,55	2.570.378,32	5.782.356,61	6.097.522,30	4.953.881,26